

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 45 (1969-1970)  
**Heft:** 13

**Artikel:** Unsere Armee in Einzeldarstellungen [Fortsetzung]  
**Autor:** Kurz, H.R.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-707048>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Unsere Armee in Einzeldarstellungen (XIII)



### Die Übermittlungstruppen



In den Übermittlungstruppen sind die Fachleute des Verbindungs- und Übermittlungswesens der Armee zusammengefasst. Es sind jene Spezialisten, welche von den hergebrachten Methoden der Übermittlung bis zu den modernsten Einrichtungen und Geräten alle Mittel beherrschen, welche geeignet sind, zwischen räumlich getrennten militärischen Stellen eine rasche und sichere Verbindung herzustellen und die sofortige Übermittlung von Befehlen, Meldungen, Nachrichten usw. zu gewährleisten. Dank den Übermittlungstruppen ist es möglich, dass die verschiedenen militärischen Stellen an dem Ort, an welchem ihr Einsatz notwendig ist, verbleiben, dass sie aber dennoch in ständiger Verbindung unter sich leben, so dass jeder vom anderen weiss, was er tut, wie er seine Aufgaben erfüllt, welche Befehle er benötigt und welche Bedürfnisse er hat. Die Übermittlung erlaubt ein enges Zusammenwirken trotz einer vielleicht sehr grossen räumlichen Distanz.

Die Übermittlung ist somit ein Instrument der militärischen Führung, das unter sofortiger Überwindung kleinerer oder grösserer Entfernungen die Vorgesetzten aller Stufen in die Lage versetzt, in jeder Kampfphase mit ihren eigenen Vorgesetzten oder ihren Untergebenen in unmittelbare Verbindung zu treten und den ganzen Befehls- und Informationsstoff von unten nach oben oder von oben nach unten durchzugeben. Die Übermittlung ist gewissermassen das «Nervensystem» der Armee, das die zentralen Impulse bis in die äussersten Verästelungen weiterleitet und von dort alles wieder zurückmeldet, was die Zentrale wissen muss. Dank der Übermittlung gibt es keine isolierten Verbände und keine trennenden Distanzen, sondern das gesamte Heeresgefüge lebt in engstem geistigem Schulterschluss nebeneinander.

#### 1. Als Mittel der Übermittlung seien genannt:

- a) Die hergebrachten, einfachen Verbindungsmittel von Melde-läufers, Meldefahrer, Meldereiter (sogenannte Kuriere), des Verbindungsoffiziers (Generalstabsoffizier, Ordonnanzoffizier), der visuellen Übermittlung (z. B. mit improvisierten optischen Signalen), der akustischen Mittel und des Einsatzes von Tieren (Briefftauben, evtl. Meldehunden). Diese historischen Mittel haben auch im modernen Krieg in bestimmten Lagen noch durchaus ihre Existenzberechtigung, wenn auch die zunehmende Motorisierung und Mechanisierung der Armee mit ihrer Auflockerung der Verbände, den gesteigerten Geschwindigkeiten und den wachsenden Distanzen nach immer leistungsfähigeren, neuen Übermittlungsmitteln ruft.
- b) Die modernen technischen Übermittlungsmittel der Draht-, Funk- und Richtstrahlverbindungen. Der heutige Krieg, in welchem die Raschheit und Betriebssicherheit der Übermittlung von entscheidender Bedeutung sind, ist undenkbar ohne ein Verbindungsnetz mit leistungsfähigen, modernen Übermittlungsgeräten. Unser Land, das hierfür über eine tüchtige eigene Industrie verfügt, hat diese Entwicklung erkannt und ist ihr gefolgt.

Zu den modernen Übermittlungsmitteln gehören — wenn sie auch nicht Übermittlungseinrichtungen im eigentlichen Sinn sind — ausserdem *Kleinflugzeuge* und *Helikopter*, die vor allem der raschen persönlichen Verbindungsnahe der Kommandanten dienen.

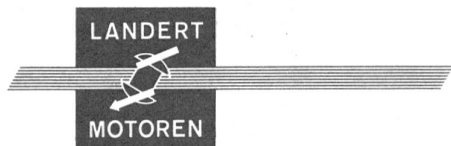


2. Unter den modernen technischen Übermittlungsmitteln besteht die grundsätzliche Zweiteilung zwischen *Drahtverbindungen* einerseits und *Funkverbindungen* andererseits; *Richtstrahlverbindungen* bestehen heute erst auf den oberen Stufen der Armee. Diese beiden Hauptübermittlungsarten bestehen nebeneinander und werden je nach militärischem Bedürfnis und technischer Eignung eingesetzt. Ihre Eigenheiten sind:

#### a) Die Drahtverbindungen

Die Drahtverbindungen, die ein- oder mehrdrahtig gelegt werden können, sind vor allem das Übermittlungsmittel der stationären Lage, also besonders in wohlorganisierten Verteidigungsverhältnissen, in welchen genügend Zeit und Personal für den Leitungsbau zur Verfügung steht und der Grad der Gefährdung der Leitungen diese Übermittlungsart erlaubt. Die Draht-Fernmeldemittel sind *Telephon* und *Fernschreiber*; letztere sind Apparate mit Schreibmaschinentastatur, wobei am Ende der Leitung der auf der Maschine geschriebene Text wortgetreu wiedergegeben wird. Drahtverbindungen der höheren Stäbe in der Regel bis hinunter zu den Regimentern basieren zum grössten Teil auf dem Zivilnetz, das heisst, die Truppe schaltet sich auf das zivile Telephonnetz auf, so dass nur die Zubringerverbindungen sowie jene Verbindungen, für die keine Möglichkeit der Benützung des Zivilnetzes besteht, mit feldmässigen Mitteln erstellt werden müssen.





### Unser Betriebsziel:

Wir wollen unser Geschäft so führen, dass auf lange Sicht

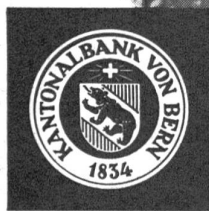
- möglichst viele Kunden mit Freude und dauernder Zufriedenheit unsere Produkte verwenden,
- möglichst viele unserer Lieferanten sich eine Ehre daraus machen, mit uns zu verkehren,
- möglichst viele Leute mit Begeisterung und Stolz in unserer Firma mitarbeiten,

kurz so, dass nach Möglichkeit alle, die mit unserem Unternehmen in Berührung kommen, von ihm einen angenehmen, positiven Eindruck bekommen und behalten.

Haben Sie Lust mitzuwirken?

Interessante Aufgaben auf den Gebieten der elektrischen Maschinen, der Hydraulik und des Maschinenbaus warten auf Sie, heute und auch später!

**LANDERT-MOTOREN-AG** CH-8180 BÜLACH  
Elektromotoren- und Maschinenfabrik, Telefon (051) 96 11 43



**KANTONALBANK  
VON BERN**

Bern, Bundesplatz Telefon 22 27 01 46 Niederlassungen

# Master

## Heissluftkanonen für Winterarbeiten



# Master

Eine praktische und wirksame Lösung unzähliger Heizprobleme! Master Gebläse-Oelheizer eignen sich zum Heizen, Temperieren, Trocknen, Auftauen usw., also überall dort, wo Wärme benötigt wird. Anschluss an jeder 220 Volt Steckdose.

Petrol oder Heizoel als Brennstoff.

Einfache Wartung und geringe Unterhaltskosten.

Modelle von 12 500 bis 80 000 WE.

# Master

**COUPON:** Bitte ausschneiden und einsenden an:

**Charles Keller Baumaschinen**

Kriesbachstrasse 1, 8304 Wallisellen

Telefon 051 933 933

Ich wünsche Prospektmaterial ☐

Ich wünsche Ihren Besuch ☐

Name: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

Postleitzahl / Ort: \_\_\_\_\_

b) *Die Funkverbindungen*

Die drahtlosen Verbindungsmittel des Funks werden vor allem zur *Führung im Kampf* verwendet; in stationären Lagen und solange keine Kampfhandlungen im Gange sind, haben die anderen Übermittlungsmittel den Vorrang; die Funkgeräte bewahren deshalb «Funkstille», bis sie zur Führung von Kampfhandlungen benötigt werden. Zu diesem Zweck werden die Funkverbindungen nach Möglichkeit mit Drahtverbindungen überlagert. Im Bewegungskampf mechanisierter Verbände und für die Fliegertruppe ist der Funk praktisch das einzige Übermittlungsmittel, das der Bewegung laufend zu folgen vermag.

Infolge der Gefahr des «Mithörens» beim Gegner muss die Funkübermittlung mittels Verschleierung getarnt werden. Aber auch so sollen mit Funk nur Meldungen, Befehle usw. übermittelt werden, die von kurzfristiger Bedeutung sind, so dass die nach einer gewissen Zeit immer mögliche Entschlüsselung keinen Schaden anrichten kann. Wo Meldungen übermittelt werden müssen, die langfristige Bedeutung haben, kann das Risiko der Entschlüsselung nur umgangen werden mit der Benützung langsamerer, aber sicherer Übermittlungsmittel, also des Drahtes, oder sogar der historischen Verbindungsmittel, z. B. des Kuriers.

Die älteste, heute nur noch teilweise verwendete Methode des Funkverkehrs besteht in der Umsetzung und Sendung der einzelnen Buchstaben in die Strich- und Punktsignale des Morsealphabets. Diese werden vom Empfänger als Buchstaben aufgenommen und können nach einem zu vereinbarenden Code-System leicht verschlüsselt werden. Die moderne Sprachübermittlung wird in der Regel nur auf kleineren Funkgeräten und auf kürzere Distanzen angewendet. Heute werden meist drahtlos betriebene Fernschreiber verwendet; die Chiffrierung des Textes erfolgt automatisch.

3. *Unsere Armee kennt zwei Kategorien von Übermittlungstruppen*

a) *Die truppeneigenen Übermittlungsdienste* der verschiedenen Truppengattungen. Diese sind innerhalb ihres besonderen Verbandes eingesetzt und stellen hier die notwendigen Kommandoverbindungen her. Es sei etwa an die Infanterie-Übermittlung gedacht, die innerhalb des Infanterieregiments tätig ist. Ebenso werden mit dem *Kommandonetz* der Mechanisierten und Leichten Truppen die schnellen Verbände geführt. Das Übermittlungsnetz der Artillerie dient vor allem der Feuerleitung und das Netz der Fliegertruppe der Einsatzführung innerhalb der Flugwaffe.

b) *Die eigentlichen Übermittlungstruppen*, welche als selbständige Truppengattung — die sogenannte «silbergraue Übermittlung» — verantwortlich ist für die Kommandoverbindungen der höheren und der mittleren Führung. Sie erstellen und betreiben das *Führungsnetz* vom Armeekommando bis zu den Regimentern.

Auf der Stufe der Armee bestehen die Übermittlungstruppen aus zwei *Übermittlungsregimentern*; im weiteren verfügen jedes Armeekorps und jede Division über eine aus den Elementen Draht und Funk zusammengesetzte *Übermittlungsabteilung*. Die *Telegraphenkompanie* ist verantwortlich für die Drahtübermittlung, wofür sie sich einerseits auf die schon im Frieden bestehenden Leitungen der Telephonverwaltung stützt und andererseits über genügend Drahtmaterial verfügt, um zusätzlich eigene Drahtverbindungen zu legen. Die *Funkerkompanien* erstellen die drahtlosen Verbindungen. Ausserdem befinden sich in den mit Draht und Funk gemischten Übermittlungskompanien der stationär eingesetzten Brigaden *Brieftaubendetachements*.

Die dem zivilen Gebrauch dienenden Draht- und drahtlosen Fernmeldemittel stehen — wie gesagt — teilweise schon im Frieden, vor allem aber im aktiven Dienst der militärischen und der politischen Führung des Landes voll zur Verfügung. Dabei ist eine



Organisation getroffen worden, wonach die Personen, die schon im Frieden die zum Teil komplizierten Geräte bedienen, diese Aufgabe auch im aktiven Dienst erfüllen: Die TT-Verwaltung wird in diesem Fall personell und materiell militarisiert in der Gestalt von *Telephon- und Telegraphen-Betriebsgruppen*, die der zivilen Gliederung entsprechen. Mit Recht ist hier nicht auf den militärischen Rang, sondern allein auf die fachliche Befähigung der einzelnen Mitarbeiter abgestellt worden.

Der Vollständigkeit halber sei noch darauf hingewiesen, dass innerhalb der Übermittlungstruppen auch Angehörige verschiedener Gattungen des *Frauenhilfsdienstes* sehr wertvolle Aufgaben erfüllen — Aufgaben, in denen erwiesenermassen die Frauen zu mindestens ebensovollen Leistungen befähigt sind wie die Männer.

Besondere Aufgaben fallen angesichts des komplizierten und heiklen Materials auch den *Übermittlungsgerätemechanikern* zu, die mit dem Unterhalt und den Reparaturen der technischen Geräte betraut sind. Bei diesem Personal handelt es sich um qualifizierte Fachleute, die auch im Zivilleben in diesem Spezialgebiet tätig sind und deren besondere Kenntnisse von der Armee für ihre Zwecke voll beansprucht werden.

Schliesslich sei festgestellt, dass heute angesichts der immer komplizierter werdenden Arbeit des Übermittlungspioniers der ausserdienstlichen und vor allem der *vordienstlichen Ausbildung* der künftigen Angehörigen dieser Truppengattung wachsende Bedeutung zukommt.

Text: Oberst H. R. Kurz, Bern      Bilder: Margrit Baumann, Bern  
Nächster Beitrag: Die Fliegertruppe

